



Sachbearbeitung Z/CuV - Chancengerechtigkeit und Vielfalt

Datum 13.06.2024

Geschäftszeichen

Beschlussorgan Hauptausschuss

Sitzung am 11.07.2024 TOP

Behandlung öffentlich

GD 260/24

Betreff: Drittmittelprojekt "Partnerschaft für Demokratie in Ulm" - neue Förderperiode 2025 - 2032 -

Anlagen: 1

Antrag:

Der verbindlichen Antragstellung mit einem jährlichen Gesamtvolumen von bis zu 155.600 € und der damit verbundenen Kofinanzierungszusage für die Projektlaufzeit von 2025 - 2032 in Höhe von jährlich bis zu 15.600 € (insgesamt bis zu 124.800 €) zuzustimmen.

Das Bundesprogramm sieht eine Förderung von bis zu 90% der zuwendungsfähigen Kosten vor. Der Maximalbetrag an Bundeszuwendung pro Jahr beläuft sich auf bis zu 140.000 €.

Für die Deckung des zusätzlichen Finanzierungsbedarfs sind ausreichend Mittel im Haushalt bei L13011140803 "Partnerschaft für Demokratie - Demokratie Leben in Ulm" eingeplant, vorbehaltlich der Finanzierbarkeit aller städtischen Aufgaben und Genehmigungen der jeweiligen Haushaltspläne durch den Gemeinderat.

Milena Milusheva

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, OB, SO, Z, ZSD/HF, ZSD/P

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des

Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT jährlich von 2025 - 2032	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:		PRC: 1114-130 L13011140803	
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	140.000 €
		<i>davon Auflösung Sonderposten</i>	
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	155.600 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf (2025-2032 jeweils jährlich)	15.600 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2025</u>		2025 ff.	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC aus L13011140803 jeweils jährlich 2025-2032	15.600 €
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2026 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

1. Programm Partnerschaft für Demokratie

Die Stadt Ulm kann seit einigen Jahren über das Programm "Demokratie Leben!" des Bundesamts für Familie und zivilgesellschaftliches Engagement (BAFzA) unterschiedlichste Aktivitäten finanzieren. Ziel aller Aktivitäten ist die Leistung eines Beitrags zur Prävention vor Extremismus, Rassismus, Menschenfeindlichkeit und Antisemitismus in der Stadtgesellschaft. Dadurch soll ein Beitrag geleistet werden für ein breit verankertes, demokratisches Grundverständnis, eine gelebte Demokratie vor Ort und eine positive Wahrnehmung der Vielfalt aller Menschen.

In der vergangenen Förderperiode von 2022 - 2024 konnten durch die bereitgestellten Mittel bei einer Förderquote von 90% der förderfähigen Kosten bereits zahlreiche Aktivitäten durchgeführt werden.

2. Aktivitäten in Ulm während der Förderperiode 2022 - 2024

In 2022 konnten 17 und in 2023 12 Projekte bewilligt und realisiert werden, darunter das gemeinsame Projekt der Koordinierungsstelle Internationale Stadt und der Fachstelle für Extremismusdiagnostik (FEX) "Team Demokratie". Es wurde mit 6 neuen Partner*innen innerhalb von Projekten in 2 weiteren Sozialräumen kooperiert.

In-Projekten des Aktions- und Initiativfonds wurde mit mehreren internationalen Vereinen kooperiert, dabei stand die offene Einladung an Alle und die Förderung von Interessen und Gemeinsamkeiten über vermeintliche Grenzen stetig im Fokus der Projektberatung. Die Akteur*innen der Pfd Ulm nahmen an allen öffentlichen Veranstaltungen innerhalb von Förderprojekten teil. Im November 2023 wurde eine Demokratiekonferenz in Kooperation mit der Kulturabteilung der Stadt Ulm umgesetzt und erreichte überwiegend neue Partner*innen.

Im Rahmen des Jugendfonds waren Jugendliche stark in den politischen Prozessen und Wahlen in Ulm involviert (z.B. Fragerunden an OB-Kandidat*innen), was sich bei Kommunal- und Europawahl in 2024 fortsetzt. In den "Jugend aktiv"-Sitzungen werden politische Entwicklungen diskutiert, Anträge an die Kommunalpolitik erarbeitet und das Gremium mit Gemeinderat und OB, das Jugendforum (2x/Jahr), vorbereitet. In der Jugendideenkonferenz/Klausurtagung wurden die internen Strukturen überarbeitet und angepasst.

Vier Projekte wie bspw. "Schule als Staat" oder das Theaterprojekt an der Sägefelschule förderten explizit das Selbstbewusstsein von Kindern und Jugendlichen und vermittelten Selbstwirksamkeitserfahrungen in politischen Prozessen und Gemeinschaftsgefühl in hochdiversen Klassenverbänden.

3. Geplante Aktivitäten in der neuen Förderperiode 2025 - 2032

Aus der bisherigen Projektarbeit ergeben sich folgende Erkenntnisse für die zukünftige Fokussierung für die neue Förderperiode:

Die Rückmeldungen aus der bisherigen Arbeit und Austausch zeigen, dass der Bedarf an Demokratieförderung in den Kitas deutlich gestiegen ist – diese Zielgruppe soll stärker mit eingebunden werden.

Die Formate in den Schulen haben sich bewährt / Querschnitt durch die Gesellschaft wird erreicht und damit auch Jugendliche aus demokratieskeptischen Familien.

Die Vernetzung mit PfdS deutschlandweit hat sich bewährt, soll fortgesetzt werden, um Erfahrungen auszutauschen, geeignete Formate / Referent*innen zu finden etc.

Die Austauschformate, Begegnung und Podiumsdiskussionen im Anschluss an Veranstaltungen führen zu nachhaltigerer Auseinandersetzung mit den programmrelevanten Themen und sollen fortgesetzt werden.

Begegnungsformate eignen sich, um Vorurteile und Ängste abzubauen (z.B. Ängste von Frauen vor männlichen Geflüchteten, die vielfach formuliert werden).

Es werden mehr Formate gebraucht, die nicht auf den ersten Blick die Überschrift „Demokratie“, „Rassismus“ etc. tragen, sondern in denen auf niederschwellige, evtl. auch spielerische Art Themen wie demokratische Prozesse, Mitbestimmung, Diskriminierung etc. transportiert werden. Dies war in der vergangenen Förderperiode z.B. sehr gut gelungen in dem Projekt „Schule als Staat“.

Die Gründung des neuen Bündnisses für Vielfalt und Demokratie zeigt, wie brennend die Themen des Programms „Demokratie leben“ in der Ulmer Stadtgesellschaft sind. Die Kooperation mit diesem Bündnis ermöglicht neue Zugänge und Vernetzung, die wir verstärkt nutzen möchten.

4. Kosten und Finanzierung

Das Programm sieht eine Förderung von 90% der förderfähigen Kosten bei einem Gesamtbetrag von bis zu 140.000 € an Fördermitteln pro Jahr vor. Der städtische Antrag sieht auf dieser Basis nun jährliche Gesamtaufwendungen von bis zu 155.600 € vor, sodass sich ein Umfang an Eigenmitteln in Höhe von bis zu 15.600 € pro Jahr ergibt. In der Summe belaufen sich die städtischen Eigenmittel für die Projektlaufzeit (2025 - 2032) damit auf bis zu 124.800 €.

Die notwendigen Mittel stehen im Haushalt bei L13011140803 zur Verfügung - vorbehaltlich der Finanzierbarkeit aller städtischen Aufgaben und Genehmigung der jeweiligen Haushaltspläne durch den Gemeinderat.

Wir bitten um Zustimmung zur verbindlichen Antragsstellung und der expliziten Zusage der Übernahme der notwendigen Kofinanzierungsmittel von bis zu 15.600 € pro Jahr (Kofinanzierungszusage).

(Ausführliche Informationen befinden sich in der Anlage 1 zu dieser GD)